



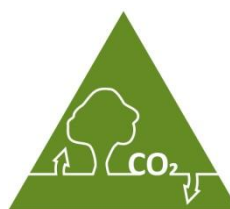
BESTÄTIGUNG
für eingesparte Treibhausgase

Der **Karlsruher Klimaschutzfonds** bestätigt der

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

die **klimafair-Stellung** ihrer **Dienstreisen**. Die Kompensation der entstandenen CO₂-Emissionen erfolgt durch geprüfte Klimaschutzprojekte. Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist berechtigt, hierfür das Klimafair-Siegel des Karlsruher Klimaschutzfonds zu tragen.

Jahr: **2015**
Berechnete Menge CO₂: **38,59 Tonnen CO₂**
Klimafair-Siegel Nr.: **134-16**



Stadtwerke Karlsruhe GmbH
klimafaire Dienstreisen 2014
Nr. 125-15 © Karlsruher Klimaschutzfonds, KEK gGmbH
www.klimafair-karlsruhe.org

Ihr Beitrag

unterstützt das **Waldklimaprojekt Puntos Verdes in Ecuador**.

Das Projekt wird nach den Vorgaben der Carbon Offset-Regeln des Gold Standards (ehem. Cabon-Fix Standard) durchgeführt und durch einen unabhängigen Umweltgutachter geprüft.

Unter www.klimafair-karlsruhe.de finden Sie ausführliche Beschreibungen der aktuellen Klimaschutzprojekte.

Unser Anspruch

Der Karlsruher Klimaschutzfonds verpflichtet sich, die mit Ihrem Beitrag erbrachten Emissionsreduktionen aus den Klimaschutzprojekten von unabhängiger Seite prüfen zu lassen.

Zusätzlich wird durch einen unabhängigen Umweltgutachter bestätigt, dass die Zertifikate, mit denen die CO₂-Einsparung dokumentiert wird, dauerhaft stillgelegt sind.

Karlsruhe, 14. September 2016

KEK – Karlsruher Energie-
und Klimaschutzagentur



BESTÄTIGUNG
für eingesparte Treibhausgase

Details zur Berechnung

Die Treibhausgasbilanz des Fuhrparks bezieht sich auf die Gesamtzahl der Dienstreisen, die 2015 mit den folgenden Verkehrsmitteln durchgeführt wurden:

Verkehrsmittel	Emissionen gesamt
Bahn Fernverkehr (308.791 km)	21.520 kg CO ₂
Flugzeug	17.070 kg CO ₂
Gesamtemissionen	38.590 kg CO₂

Anmerkungen

Folgende Quellen lagen der Berechnung zu Grunde:

- (1) Emissionsrechner www.klimafair-karlsruhe.org, zur Verfügung gestellt von: klimAktiv, regelmäßige Aktualisierung der Emissionswerte in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt (UBA), Institut für Energie und Umweltforschung Heidelberg (IFEU) und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU).